

1) s. SSRQ Aargau II/8, 382 (Nr. 147), spez. 387 Zeile 1-15

2) *tyro.*

3) *Jacob*

4) Im Gegensatz zu der sonst üblichen lateinischen Schrift verwendete Beat Jakob I. Zurlauben im vorliegenden Schreiben die damals in Frankreich gebräuchliche "gallische" Schrift, wovon wir hier ein Beispiel anfügen:

*Ita caritate gallico scripsi litteras que nunc ad huc aridem
unicuique solam promissam per addiscendum studijse me scrib.*

5) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863 unter 7.5.

Original - AH 86, 3-4 - Blatt 4^r leer

3

1623 [Dezember 31.]

A

SCHREIBEN VON [BEAT II.] ZURLAUBEN AN ALT AMMANN VON STADT UND
AMT ZUG, KONRAD III. ZURLAUBEN, "[DERZEITIGER] HAUPT-
MAN UEBER EIN FENDLIN EYDTGNOSEN JN JR KOENIGL. MAYST.
[LUDWIG XIII.] LYBGWARDI DIENST", POITIERS

Der Absender wünscht seinem Vater viel Glück zum neuen Jahr und fährt dann fort: "Sidt minen Zweyen Letsten unterschidenlichen schryben uss Solothorn, dass Erst [vom 2. Dezember]¹ by h. [alt] Landt[ammann von Schwyz, Gardehptm. Heinrich] R e d i n g s Marquidanten, dass ander [vom 16. Dezember]² by dem nūwen Ordinari Potten, so Jer ohnzwuffenlich empfangen; weiss Jch nit vihl anders Zuo schryben. Werdend darinn unser [d.h. des Absenders und Redings - dieser war Pensionenabholer bzw. -austeiler von Stadt und Amt Zug -] möglichste Verrichtungen Zuo [franz.] Pencionen, abrechnung üwers Empfangs uff die [franz.] Contracten³, des [franz. Ambassadors Robert] M y r o n s grossen gyth, der Tresorieren [Martin L y o n n e und Michel M u s n i e r, Commis de la trésorerie] Faltschheit; gnuogsam verstanden haben: Gott sye Lob, dass Jer Luth üwers Letsten den 4ten diss datierten, so quote Extra ordinari Mittel verschaffet, wan Jer nur derselbigen nit allhie erwarten müesstend, dan dass yssen von Paryss bisshar so Kalt werden möcht, dass es dan böss Zu schmiden: uss mangel eines verthrawten eignen, und erfarnen Potten, hand myn h [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] üch wägen Jres anligenden schweren gscheffts mit unsern Gmeinden [des Aeusseren Amtes: Streit betreffend den Beisitz des Aeusseren Amtes auf der Jahrrechnung zu Baden - Libellhandel! -]⁴, durch [Garde]haupt. [Laurenz?] M e y e r s

215

[v o n B a l d e g g] Potschafft hiemit Zuo schryben wellen. Von selbigen wägen wir Zwahr vil bedenkens ghabt: Jn dem ein Solches üch vilicht Jn Execution üwer gschefften hinderen, Fürs ander wan Jer heimkommen, dass gantz gschefft uff üch allein liggen. Die Gmeinden noch mehr schuld uff üch werffen; So Jer aber verpliben, die sach vilicht der Statt [Zug], und üch Zuo nachtheil Abgahn, und aber by den widerwärtigen vilerley Redens, alss wan Jer üch nit Zuo verantworten, ussgeben. Jn Söllichem aber allem sye wye Jm welle der sachen Zuo quotem End, und erhaltung unser Fryheiten helfen, Jst besser, Ruhomlicher, minder gefährlich, alss alle Faltsche erdichte Reden schüchen. Zuo Lucern Jst verschinen Johannis [den 27. Dezember 1623] uff Resignieren H. Sch[ultheiss Jakob] S o n n e n b e r g s Oberster [Walter] A m R h y n Schultheiss worden, hoffend Er werd, als bishar guoter Fründ der Statt [Zug] syn, und Pliben.

Sch[wager] Jacob [W i c k a r t] hatte den einen Fuoss Jm [Zuger Stadt- und Amts-]Rath, wan er sich nit zum andern mahl starkh entschuldiget, und Petten man Jn entledigen, und den Oswald S p e c k e n, an denne es auch grathen, befürderen Sölle, ders dan, an stath Pauli S t a d l i s seligen Erwölt worden, Jst wohl abgangen; die Specken unsere guote Fründt.

Dass [David] W e r d m ü l l e r [von Zürich] nachmalen begärt man sölle die 1000 lb. Zuo Poictiers quotmachen von [Hans Peter] S t e i n e r s s. [von Zürich] wägen⁵. Jtem die ander schuld auch haben, sampt sinen bygelegten Rechnungen: werdend Jer ein wyttleüffig schryben verschinen heiligen Tags [=Weihnachten] datiert⁶ Zuo Poictiers Empfachen.

Frauw Muoter [Eva Z ü r c h e r] sächen gern dass Michel A s t und Heini H e s s [beide Soldaten in der Kompagnie Zurlauben]⁷, ander anordnung gebend Zuo bezalung Jrer Schuld, dan sy by niemanden nüt abbringen mag, oder das man beed urlaube. Nebend dem [Diener] Andressli [=A n d r e a s] und andern mehr, deren wyber Jnen so gar unlidenlich überlägen.

Nechtig Abents sind wir mit der usstheilung der [franz.] Pencionen Fertig worden, hand die ... [Kreuzdicken] verwechslen, das wir den costen davon bracht, und das geld noch unserm Ruoff ussgeben können: aber Jch wünschen dass Jn 10 Jahren keine mehr Zalt werden, darmit wir harzwüschend, dess unbenüegigen unverschambten, truzigen Bettelwärks vergessen, und söllicher unlidenlicher Unruhw, mehr auch erjagenden widerwillens, alss Fründtschafft, entlediget syn mögend: Amen:

Die Gloggen [für die Sankt Konradskapelle in Zug] hatt verschinen St. Thomae [=21. Dezember] herr Decan [Jakob H a u s e r] gwichen. Jst woll gera-

then:

*In täglicher Erwartung über antwort über mine Letsten Schryben falt mir dis-
mahl wytters nit yn: sonders will ouch hiemit, Nebend unser aller Tusentfälti-
gen begrüezung, nachmählicher höchster danksagung überschickter Kröm und Klei-
dungen, Gottes allmächtigem gnaden schirm, und M a r i a e thriwen Fürpitt
wollbefelchen. Von [Kaspar] W y s s e n b a c h hatt man noch kein Potschafft
we es umb In stand, dan Er underwegen Zuo Troyes Krankh Pliben. syn Coffern⁸
auch noch nit Zuo Basell:*

*Beden Bruodern [Gardehptm. F r a n z und Gardefähnrich H e i n r i c h I.
Zurlauben] unser aller gruotz, min brüederliche Threw, und Liebe darmit Inge-
schlossen. Actum Sontag, und den Letsten Tag diss verflossnen Kurtzen Jahrs".*

1) s. AH 2/50

2) s. AH 86/71

3) s. etwa AH 83/43

4) s. SSRQ Zug I 410 Nrn. 622, 623

5) s. AH 54/11

6) Ob damit das Schreiben Beats II. Zurlauben vom 26. Dezember morgens - s.
AH 54/11 - gemeint ist, bleibt fraglich.

7) s. AH 15/91

8) s. AH 54/12. Beachte, dass es in AH 54/11 richtig Kaspar und nicht Hans
Jakob Weissenbach heissen müsste!

Original, Siegel zerstört - AH 86, 5-6

4

[1653]

A

KLAGEN¹ AUS [DEM AMT] ENTLEBUCH UEBER [DEN VON 1641 BIS 1643
REG.] LANDVOGT [NIKLAUS] SCHWYTZER [VON BUONAS, AUFGE-
ZEICHNET IN ZUSAMMENHANG MIT DEM BAUERNKRIEG]

"[1.] Weibel Melokher Bartman [=P o r t m a n n, von Escholzmatt], da Er ei-
nem Landtman ein Alp 3 Jahr lang, Undt Er Landtman hernach die Alp ins
Bernpieth verlichen, umb dessen dass der Weibel Zufriden war, umb 8 dup-
lonen gstrafft worden.²

[2.] Peter fankhuser [=F a n k h a u s e r] von Eschlismath, das sein Schwi-
gerin sel. Magdalena Dilerin [=D i l l i e r?] Jren Kinden uff Jr gueth
entlehen lassen ohribefragt des Vogts, umb 400 gl. gestrafft worden.

[3.] Caspar Bortmann [=P o r t m a n n] in Namen synes Vatters sel. so umb
holtz in waldt fahren wollen, und Jme abgwehrt worden gredt haben sol-
le: Er wolle ins Tüffels namen fahren; Unangesehen Ers nit gredt, auch
Khein Kundtschafft verhanden ware Umb 75 gl. gestrafft worden.